

Heller Hautkrebs

Das Platten- epithelkarzinom der Haut

REGENERON®

A romantic scene of a man and a woman walking away from the camera through a field of tall, golden grass. They are holding hands. The man is on the left, wearing a plaid shirt and dark pants. The woman is on the right, wearing a light-colored top and jeans, with a patterned blanket draped over her shoulders. The sun is low on the horizon, creating a bright, warm glow and lens flare effects. The background shows rolling hills under a clear blue sky with some light clouds. The overall mood is peaceful and hopeful.

Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige,

diese Broschüre richtet sich vorrangig an Menschen, bei denen ein Plattenepithelkarzinom der Haut diagnostiziert wurde. Das Plattenepithelkarzinom der Haut wird auch als heller Hautkrebs, Stachelzellkarzinom, Spinaliom oder auch als kutanes Plattenepithelkarzinom bezeichnet. Die wichtigste Information dazu zuerst: Das Plattenepithelkarzinom der Haut ist in der Regel gut behandelbar!

Eine Krebsdiagnose ist natürlich dennoch belastend. Die Informationen in dieser Broschüre sollen Ihnen daher helfen, Ihre Erkrankung und die Behandlungsmöglichkeiten zu verstehen, besser einordnen zu können, und so vielleicht einige Sorgen auffangen. Vielleicht fällt es Ihnen auch hierdurch leichter, bei Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt für Sie wichtige Fragen zu stellen.

Hier finden Sie außerdem wichtige Hinweise dazu, mit welchen einfachen Maßnahmen Sie sich nach einer erfolgreichen Behandlung vor einem Rückfall oder einem neuen Auftreten des Plattenepithelkarzinoms schützen können.

Bei allen weiterführenden Fragen sind Ihre behandelnden Ärztinnen und Ärzte die besten Ansprechpersonen.

Wir wünschen Ihnen alles Gute,
Ihr Regeneron-Team

Inhalt

Aufbau und Funktion der Haut	4–5
Das kutane Plattenepithelkarzinom	6–15
Hauptursache: Sonneneinstrahlung	6–7
Häufigkeit	8–9
Entstehung & Verlauf	10–11
Einteilung in Stadien	12–13
Fortgeschrittene Erkrankung	14–15
Die Behandlung	16–21
Operation Strahlentherapie	16–17
Chemotherapie Immuntherapie	18–19
Der Weg durch die Behandlung	20–21
Gespräche mit Ärztinnen und Ärzten	22
Nach der Behandlung	23–25
Wichtig: Sonnenschutz und regelmäßige Kontrollen	23
Nachsorge Selbstuntersuchung	24–25
Hilfreiche Adressen	26–29

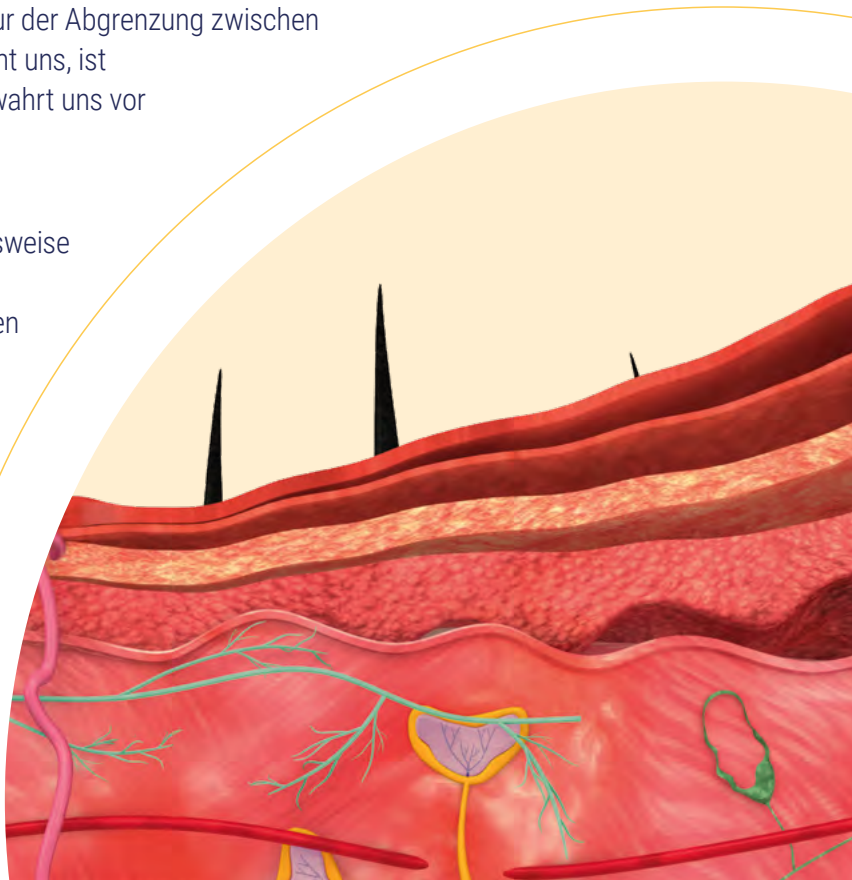


UNSERE HAUT

DAS GRÖSSTE ORGAN DES KÖRPERS

Die Haut ist unser größtes Organ und hat viele lebenswichtige Funktionen. Sie dient nicht nur der Abgrenzung zwischen Körper und Umwelt. Sie wärmt uns, ist Verdunstungsschutz und bewahrt uns vor Krankheitserregern.

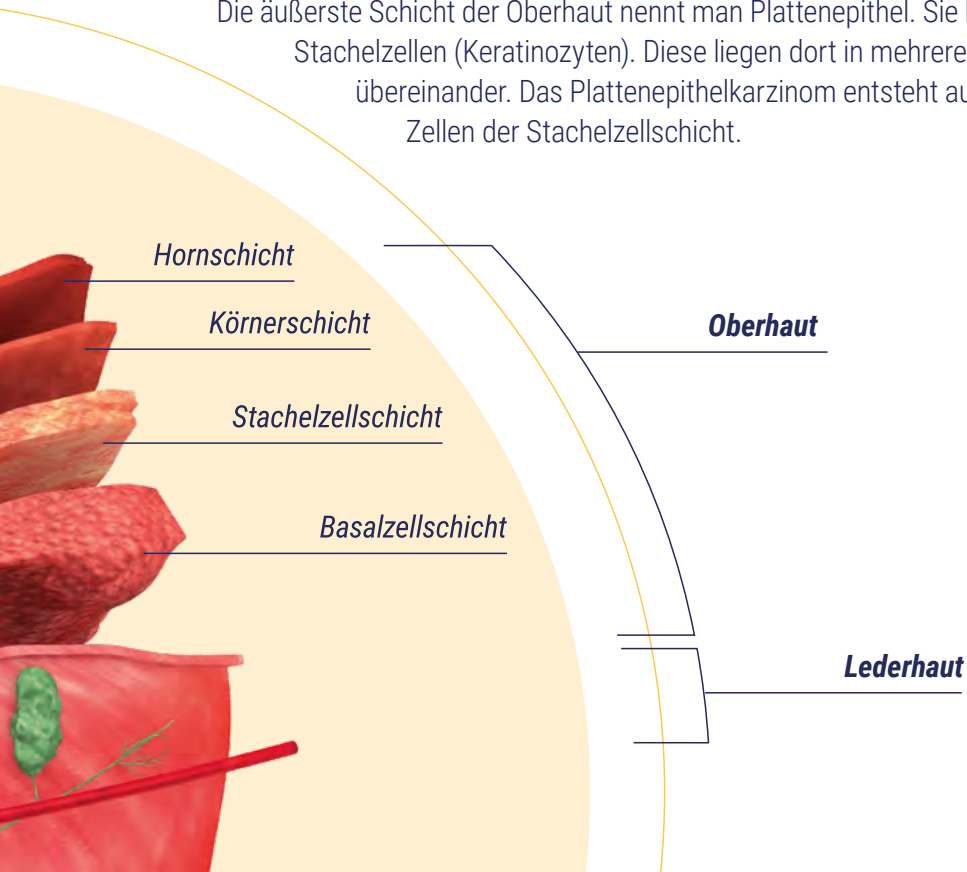
Außerdem befinden sich hier Sinneszellen, die wir beispielsweise zum Tasten oder zur Wahrnehmung von Schmerzen benötigen.¹



EIN ORGAN MIT VIELEN SCHICHTEN

Die Haut besteht aus drei Schichten: der Oberhaut, der Lederhaut und der Unterhaut.

Die äußerste Schicht der Oberhaut nennt man Plattenepithel. Sie besteht aus Stachelzellen (Keratinozyten). Diese liegen dort in mehreren Schichten übereinander. Das Plattenepithelkarzinom entsteht aus genau diesen Zellen der Stachelzellschicht.





HAUPTURSACHE: SONNENEINSTRABLUNG

Hautkrebs ist die häufigste Krebserkrankung.

Das Plattenepithelkarzinom der Haut gehört zum sogenannten hellen Hautkrebs. Nach dem Basalzellkarzinom, das ebenfalls zum hellen Hautkrebs gehört, ist das kutane Plattenepithelkarzinom der am zweithäufigsten vorkommende Hautkrebs. Da es sich aus Stachelzellen entwickelt, wurde es früher auch Stachelzellkarzinom genannt.²

Die Hauptursache für das kutane Plattenepithelkarzinom ist intensive, jahrelange Sonneneinstrahlung (UV-Strahlung). Es entsteht also insbesondere auf den sogenannten „**Sonnenterrassen**“ der Haut. So nennt man die Hautareale, die der Sonne am stärksten ausgesetzt sind. Hierzu gehören neben der Stirn (Kopfhaut) auch Nasenrücken, Augen, Ohren, Lippen, Kinn, Nacken, Dekolleté und Handrücken.³



WARUM KANN SONNENLICHT SCHÄDLICH SEIN?⁴

Unser Sonnenlicht beinhaltet die ultraviolette (UV) Strahlung UV-A, UV-B und UV-C. UV-C wird schon in der Atmosphäre abgefangen. UV-A- und UV-B-Strahlen erreichen jedoch unsere Haut und können diese nachhaltig schädigen. Denn **die energiereichen Strahlungen können bis in unsere Zellen eindringen** und das Erbgut, die DNA, schädigen.

Normalerweise werden solche Mutationen vom Reparatursystem der Zellen behoben. Mit zunehmendem Alter und bei zu großer Schädigung arbeitet das Reparatursystem jedoch immer unverlässlicher.

Durch intensive, langjährige Sonneneinstrahlung auf bestimmte Hautstellen kann es dann zur Entstehung von Krebszellen kommen. Unser „Sonnenkonto“ ist überzogen. Die Auswirkungen treten oft erst viele Jahre später zutage.

Je mehr wir im Laufe unseres Lebens dem Sonnenlicht ausgesetzt sind, desto höher ist das Risiko für Hautkrebs.





WIE HÄUFIG KOMMT DIESE FORM VON HAUTKREBS VOR?

Jedes Jahr erkranken **in Deutschland etwa 32.000 Menschen** an einem Plattenepithelkarzinom der Haut.* Sie sind mit Ihrer Erkrankung also nicht allein.

Die Zahl der Neuerkrankungen hat sich **in den letzten 30 Jahren vervierfacht**. Das liegt unter anderem an einem veränderten Freizeitverhalten und dem Bräunungstrend.⁵ Die Wahrscheinlichkeit für ein Plattenepithelkarzinom **steigt mit zunehmendem Alter**: Das mittlere Erkrankungsalter beim fortgeschrittenen kutanen Plattenepithelkarzinom liegt bei etwa 70 Jahren. Inzwischen erkranken aber auch immer mehr Jüngere.

Männer sind häufiger betroffen als Frauen, da sie öfter Berufen im Freien nachgehen und häufig Hautstellen wie z. B. die Kopfhaut nicht geschützt werden.⁵ 2015 wurde das kutane Plattenepithelkarzinom als Berufserkrankung anerkannt.⁶



* Berechnet nach Daten aus Leiter, U, et al: Incidence, Mortality, and Trends of Nonmelanoma Skin Cancer in Germany; in: The Journal of Investigative Dermatology 137 (9), 2017, S. 1860–1867; Hillen U et al.: Advanced cutaneous squamous cell carcinoma: A retrospective analysis of patient profiles and treatment patterns – Results of a non-interventional study of the DeCOG; In: European Journal of Cancer 96, 2018, S. 34–43.





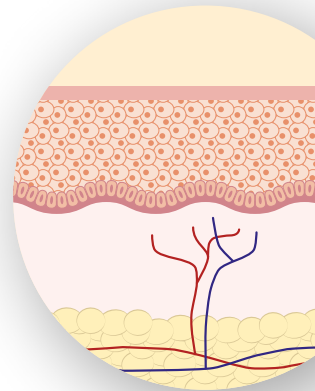
WIE ENTSTEHT DIE ERKRANKUNG UND WIE IST IHR VERLAUF?

Das kutane Plattenepithelkarzinom **entsteht oft auf schwer sonnengeschädigter Haut** aus seiner Vorstufe, der aktinischen Keratose. **Die Weiterentwicklung zum Krebs verläuft ohne klare Abstufungen:** Es findet eine zunehmende Verhornung statt, der Tumor wächst in tiefere Ebenen sowie in die Höhe und kann dann sogar Schmerzen verursachen – eine Besonderheit dieser Hautkrebsart.

In den meisten Fällen wird das kutane Plattenepithelkarzinom jedoch in einem frühen Stadium erkannt und kann erfolgreich behandelt werden.³

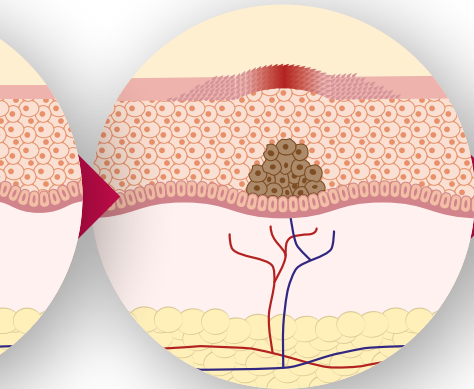
Ohne Behandlung schreitet das kutane Plattenepithelkarzinom weiter fort, wird größer und kann benachbarte Gewebe und Lymphknoten befallen. Man spricht dann vom fortgeschrittenen Stadium.

Gesunde
Haut



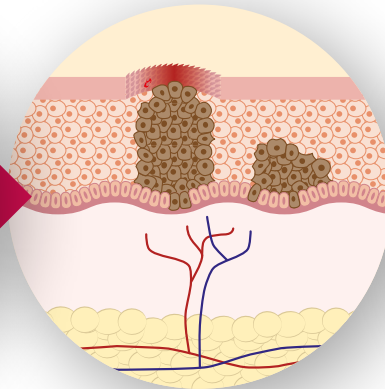
Haut ohne Läsionen
(Schädigung/
Verletzung)

**Aktinische
Keratose**



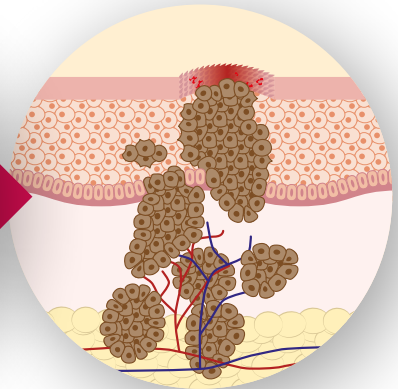
Rau-tastbare Rötung
mit festhaftenden
Schuppen
(sandpapierartig)

**Plattenepithelkarzinom
der Haut**



**Entwicklung eines
Knötchens**, häufig krustig,
schuppig belegt und
druckschmerzhaft

**Fortgeschrittenes
Plattenepithelkarzinom der Haut**



Andauernde harte oder
narbige rote, manchmal
schmerzende **Knötchen**
mit Wachstum über die
Oberhaut hinaus



EINTEILUNG IN STADIEN⁵

Die Einteilung des Krebsstadiums (TNM-Klassifikation) wurde international festgelegt und ist international gültig. Ihr Zweck ist es, Tumoren einheitlich zu beschreiben. Dabei steht **T für Tumorgroße, N für Lymphknoten und M für Metastasen**. Wichtig ist das TNM-Stadium für die Behandlung: Für jedes Stadium gibt es spezielle Empfehlungen.

Stadium 0	Tis	N0	M0
Stadium I	T1	N0	M0
Stadium II	T2	N0	M0
Stadium III	T3	N0	M0
	T1, T2, T3	N1	M0
Stadium IV	T1, T2, T3	N2, N3	M0
	T4	Jedes N	M0
	Jedes T	Jedes N	M1



MEIN STADIUM

Tragen Sie hier nach Absprache mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt das für Sie zutreffende Stadium ein.

Datum

Stadium

Bemerkungen

Erklärung der Abkürzungen:

T Ausdehnung des Tumors (T1–T4)

Tis Carcinoma in situ („Krebs am Ursprungsort“):
Frühstadium, der Tumor wächst nur in der oberen
Hautschicht

T1 Der Tumor ist auf höchstens 2 cm im Durchmesser
angewachsen

T2 Der Tumor misst mehr als 2 cm und nicht mehr als
4 cm

T3 Der Tumor
- misst mehr als 4 cm oder
- hat oberflächlich Knochen befallen oder
- hat Nerven befallen („perineurale Invasion“) oder
- ist tief eingedrungen: Invasion jenseits des subkutanen
Fettgewebes (Unterhaut) oder > 6 mm, gemessen
von der Körnerschicht der benachbarten Oberhaut
bis zur Basis des Tumors

T4 Der Tumor hat Knochen/Knochenmark befallen

N Lymphknoten (lat. Nodus)

NO KEIN Befall von Lymphknoten

N1 Metastase(n) in einem regionären Lymphknoten,
maximal 3 cm groß

N2 Metastase(n) in einem Lymphknoten,
mehr als 3 cm, maximal 6 cm groß

N3 Metastase(n) in einem Lymphknoten,
mehr als 6 cm groß

M Metastasen – gemeint sind Fernmetastasen,
d. h. der Tumor hat sich in einem anderen Organ
im Körper angesiedelt

M0 KEINE Fernmetastase

M1 Fernmetastasen vorhanden



DIE FORTGESCHRITTENE ERKRANKUNG⁷

WAS BEDEUTET „LOKAL FORTGESCHRITTEN“?

Meist bleibt ein kutanes Plattenepithelkarzinom auf seinen Ursprungsort beschränkt. Doch unbehandelt kann es in das umgebende Gewebe hineinwachsen – zum Beispiel in Knorpel, Muskeln, Nerven oder sogar Knochen. Dann spricht man von einem lokal fortgeschrittenen Tumor.

Die komplette Entfernung des Tumors wird nun schwieriger, gerade am Kopf oder anderen sichtbaren Stellen. In solchen Fällen kommt eine systemische Therapie infrage – also eine medikamentöse Behandlung. Auch das Risiko für einen Rückfall steigt. Eine regelmäßige Nachsorge und Sonnenschutz sind daher doppelt wichtig.

WAS BEDEUTET „METASTASIIERT“?

Metastasen sind Absiedelungen eines Tumors, die sich in anderen Organen oder an weiter entfernten Körperstellen bilden. Wenn eine Krebserkrankung sich so weit ausbreitet, nennt man sie metastasiert. Beim kutanen Plattenepithelkarzinom ist dies selten: Bei ungefähr fünf von hundert Patientinnen und Patienten bilden sich Metastasen. Auch in diesem Fall gibt es Behandlungsmöglichkeiten in Form von systemischen Therapien.



DIE PSYCHE LEIDET OFT MIT⁴

Da das Risiko für ein Wiederauftreten (Rezidiv) bei einem fortgeschrittenen kutanen Plattenepithelkarzinom erhöht ist, haben viele Betroffene oftmals mehr als eine Operation hinter sich. Hinzu kommen optische Veränderungen, Schmerzen, Sorgen um die Heilung oder die Angst vor einem Rückfall. Das alles kann für die Psyche sehr belastend sein. Niemand sollte Angst davor haben, über seine Erkrankung und die eigene Situation zu sprechen. Zögern Sie und Ihre Angehörigen daher nicht, auch für Ihr seelisches Wohl fachliche Unterstützung zu nutzen!

Ihre Ärztin oder Ihr Arzt kann weiterhelfen und dies in die Wege leiten.



OPERATION⁴

Die operative Entfernung des Tumors ist die **Standardtherapie beim kutanen Plattenepithelkarzinom**.

Die operative Behandlung ist beim kutanen Plattenepithelkarzinom die **Therapie der ersten Wahl**. Der Eingriff wird in der Regel unter örtlicher Betäubung vorgenommen. Das heißt, es ist nur der kurze Einstich der lokalen Betäubung spürbar. Meist wird sicherheitshalber etwas mehr entfernt, sodass die Schnittländer frei von Krebszellen sind.

Wurde das betroffene Gewebe entnommen, wird es unter dem Mikroskop pathologisch untersucht, um zu prüfen, ob der Krebs vollständig entfernt wurde. Falls nicht, ist eine Nachoperation notwendig, um ein erneutes Wachstum an dieser Stelle zu verhindern. In der Regel erfolgt die Operation mit systematischer Schnitttrandkontrolle unter einem Mikroskop. Man spricht dann von einer sogenannten schnittrandkontrollierten Chirurgie.

WUNDMANAGEMENT⁵

Bei einem kleineren chirurgischen Eingriff wird die Wunde direkt wieder verschlossen. Ist das kutane Plattenepithelkarzinom fortgeschritten, kann eine größere Operation notwendig werden. Denn ist der Tumor fortgeschritten und hat Muskeln, Knorpel, Knochen oder die benachbarten Lymphknoten befallen, muss das befallene Gewebe vollständig entfernt werden. Bei größeren Eingriffen wird die Wunde erst dann endgültig verschlossen, wenn histologisch sichergestellt ist, dass der Tumor vollständig entfernt wurde.

*Nach der Behandlung ist eine **regelmäßige Wundkontrolle wichtig**, um die Wundheilung zu überprüfen.*

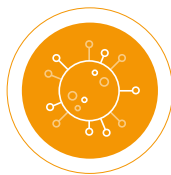


STRAHLENTHERAPIE⁴

Manchmal kann das kutane Plattenepithelkarzinom nicht operiert werden. Das ist zum Beispiel der Fall, wenn es an einer ungünstigen Stelle liegt, sodass eine Operation ein zu schwieriger Eingriff wäre. Auch ästhetische oder medizinische Gründe können gegen eine chirurgische Entfernung sprechen. In diesen Fällen wird eine Strahlentherapie vorgenommen. Die Strahlentherapie kommt außerdem zum Tragen, wenn der Krebs schon stark fortgeschritten ist oder bei einer vorangegangenen Operation nicht komplett entfernt werden konnte.

Bei der Strahlentherapie wird durch energiereiche Strahlung das Erbgut der Zellen geschädigt, diese werden somit abgetötet. Für die bestrahlte Körperregion ist die **Strahlentherapie eine hocheffektive Methode**, sie wirkt jedoch nie auf den gesamten Körper.

Die Bestrahlung erfolgt stets lokal, d. h. örtlich begrenzt, an den betroffenen Hautstellen.



IMMUNTHERAPIE⁹

BEI FORTGESCHRITTENER ERKRANKUNG

Wie Krebszellen das Immunsystem austricksen können⁹

Das Immunsystem ist für die Abwehr von Krankheitserregern zuständig. Grundsätzlich kann es auch krankhaft veränderte Zellen wie Krebszellen erkennen und vernichten. Allerdings können bestimmte Krebszellen gewisse Eigenschaften entwickeln, um sich vor der Immunabwehr des Körpers zu schützen.

Immuntherapien reaktivieren die körpereigene Krebsabwehr und hemmen die Ausweichstrategien der Krebszellen.

In dem Fall kann eine **Immuntherapie mit PD-1-Antikörpern**, den sogenannten Immun-Checkpoint-Inhibitoren, eingesetzt werden. Diese Immuntherapie wird beim kutanen Plattenepithelkarzinom eingesetzt, das weit fortgeschritten ist oder in andere Organe (z. B. Lunge, Knochen, Gelenke oder Nerven) gestreut hat.

Immuntherapien können Teile der körpereigenen Krebsabwehr reaktivieren, wenn das Immunsystem durch Krebszellen ausgebremst wurde. Dies ermöglicht es Ihrem Immunsystem, gegen die Krebszellen zu kämpfen und sie zu eliminieren. Immuntherapien haben spezifische Nebenwirkungen, die in den meisten Fällen gut kontrollierbar sind. Derzeit kommt eine Immuntherapie nur beim fortgeschrittenen kutanen Plattenepithelkarzinom als Behandlungsoption in Frage. Sie ist aktuell die medikamentöse Therapieoption erster Wahl.



CHEMOTHERAPIE⁸

BEI FORTGESCHRITTENER ERKRANKUNG



Wenn alle bisher vorgestellten Behandlungen nicht greifen, kann eine Chemotherapie eingesetzt werden. Hierbei handelt es sich um Zellgifte, die das Tumorwachstum hemmen können.

Allerdings werden auch gesunde Zellen geschädigt. Betroffen sind vor allem schnell wachsende Zellen, wie Zellen der Schleimhäute, des Verdauungstrakts oder der Haarwurzeln.

Dadurch kommt es häufig zu Nebenwirkungen wie beispielsweise Übelkeit, Müdigkeit oder Durchfall. Jede Patientin und jeder Patient reagiert unterschiedlich. Mittlerweile gibt es **gute Medikamente, die die Nebenwirkungen reduzieren.** Wenn die Chemotherapie beendet ist, klingen die Beschwerden meistens langsam wieder ab.

Chemotherapeutika sind Zellgifte, die das Zellwachstum und somit auch das Wachstum des Tumors hemmen.



DER WEG DURCH DIE BEHANDLUNG⁴

WER IST ZU WELCHEM ZEITPUNKT DIE RICHTIGE ANSPRECHPERSON?

1



Nachdem Sie eine Veränderung der Haut festgestellt haben, ist der erste Schritt, sich bei der **Hausärztin/beim Hausarzt oder bei der Dermatologin/beim Dermatologen** vorzustellen.

2



Sollte sich die Erkrankung in einem Stadium befinden, in dem eine Entfernung des Tumors durch **eine Operation und/oder Strahlentherapie** möglich ist, werden Sie in vielen Fällen überwiesen – an **eine Dermatologin/einen Dermatologen** oder eine Spezialistin/einen Spezialisten, die/der eine notwendige Operation durchführen kann.

3



Treten nach der Operation erneut Tumore auf oder schreitet die Erkrankung weiter voran, wird das **interdisziplinäre Tumorboard** hinzugezogen. In diesem Tumorboard sitzen Ärztinnen und Ärzte unterschiedlicher Facharztgruppen zusammen und treffen gemeinsam eine Entscheidung über den möglichen weiteren Behandlungsverlauf.

4



Erneute
Operation

Strahlen-
therapie

Medika-
mentöse
Therapie

5



Nachdem der Tumor erfolgreich behandelt wurde, ist es enorm wichtig, dass Sie **regelmäßig Ihre Dermatologin oder Ihren Dermatologen aufsuchen!** Sie oder er übernimmt die Nachsorge und kann ggf. weitere Hautkrebs-Vorstufen behandeln.



BEREITEN SIE SICH AUF IHRE ARZTGESPRÄCHE VOR!

Wenn bei Ihnen ein Plattenepithelkarzinom der Haut diagnostiziert wurde, haben Sie möglicherweise viele Fragen. Was bedeutet die Erkrankung für Ihren Lebensalltag? Wie geht es nun weiter? **Bereiten Sie sich auf das nächste Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt gut vor.** Überlegen Sie, welche konkreten Fragen Sie haben, und schreiben Sie diese auf. Sehr hilfreich kann es zum Beispiel sein, eine Vertrauensperson zum Gespräch mitzunehmen. Sie kann Sie dabei unterstützen, offene Fragen zu klären und alle wichtigen Informationen aufzunehmen – vier Ohren hören mehr als zwei!



Wissen hilft – beim
praktischen und
psychischen Umgang
mit der Erkrankung.



WICHTIG: SONNENSCHUTZ⁵ UND REGELMÄSSIGE KONTROLLEN¹⁰

Nach Abschluss Ihrer Behandlung ist eine **engmaschige Nachsorge unbedingt notwendig**. Nehmen Sie die empfohlenen **regelmäßigen Termine bei Ihrer Dermatologin oder Ihrem Dermatologen wahr!** Diese dienen gleichzeitig zur Vorsorge einer Zweiterkrankung. Etwaige Krebsvorstufen lassen sich behandeln, bevor diese bösartig werden.

Dass die Erkrankung bei Ihnen bereits einmal aufgetreten ist, heißt auch: Sie sollten sich **besonders gut vor Sonneneinstrahlung schützen!** So können Sie verhindern, dass an derselben oder einer anderen Stelle Ihrer Haut erneut heller Hautkrebs auftritt.

- Vermeiden Sie **Sonnenbrand**
- Meiden Sie die **Mittags-sonne (11–15 Uhr)**
- Tragen Sie **schützende Kleidung**
- Benutzen Sie zu jeder Zeit **Sonnenschutzmittel**
- Verzichten Sie auf **Solariumbesuche**
- Achten Sie auf den **UV-Index***

* Maß für die stärkste solare Strahlung des Tages. Sie können den UV-Index z. B. beim Deutschen Wetterdienst erfragen. Wetterdiensthotline: 0180 2913913. Oder im Internet: <https://www.dwd.de/DE/leistungen/gefahrendindexsuvi/gefahrendindexuvi.html>, zuletzt besucht am 22.12.2023.



FACHKUNDIGE NACHSORGE- UNTERSUCHUNG¹¹

Die Intervalle der Nachsorgeuntersuchungen, die durch Ihre Ärztin oder Ihren Arzt (Hausärztin/Hausarzt oder Dermatoonkologin/Dermatoonkologen) durchgeführt werden, sind **abhängig vom Stadium des Tumors**. Beim einfachen Plattenepithelkarzinom wird eine Untersuchung im Abstand von sechs Monaten über einen Zeitraum von fünf Jahren empfohlen.

Bei metastasiertem, lokal zurückgekehrtem oder nicht vollständig entferntem Tumor mit erhöhtem Risiko für weitere Tumoren wird in den ersten fünf Jahren eine engmaschige Kontrolle alle drei Monate empfohlen.

Daran anschließend sollte lebenslang eine jährliche Nachsorge erfolgen.

*Im Rahmen der Nachsorge spielt sowohl die **regelmäßige fachkundige als auch die eigene Beobachtung der Haut eine wichtige Rolle, um ein Wiederkehren des Tumors oder ein erneutes Auftreten von Hautkrebs zu verhindern.***



SELBSTUNTERSUCHUNG DER HAUT

Eine Selbstuntersuchung der Haut sollte möglichst einmal im Monat durchgeführt werden. Bei Unsicherheiten kontaktieren Sie bitte umgehend Ihre Ärztin oder Ihren Arzt.

SO FUNKTIONIERT DIE SELBSTUNTERSUCHUNG¹⁵



Stellen Sie sich vor einen Spiegel. Untersuchen Sie sorgfältig Ihr **Gesicht** sowie **Hals, Ohren** und **Kopfhaut**. Nehmen Sie einen zweiten Spiegel hinzu, um besser sehen zu können.



Schauen Sie sich genau Ihre **Hände** an. Vergessen Sie nicht die **Zwischenräume der Finger**.



Betrachten Sie gründlich **Brust** und **Bauch**. Heben Sie gegebenenfalls auch die Brust an.



Nehmen Sie nun wieder den Handspiegel hinzu und betrachten Sie Ihren **Nacken** und den **kompletten Rücken**.



Untersuchen Sie Ihre **Arme**. Heben Sie Ihre Arme an und betrachten Sie auch die Rückseite mit einem zweiten Spiegel.



Zuletzt sind **Po, Beine** und **Füße** dran. Helfen Sie sich bei der Rückseite mit dem zweiten Spiegel. Vergessen Sie nicht den **Genitalbereich**, die **Fußsohlen** und **Zwischenräume der Zehen**.

Oftmals ist es leichter, sich bei der Untersuchung von jemandem helfen zu lassen. Eine Angehörige oder ein Angehöriger wird Sie dabei sicher gern unterstützen!



HILFREICHE ADRESSEN

Krebsinformationsdienst des Deutschen Krebsforschungszentrums – KID

Auf der Website des KID finden Sie ausführliche Informationen zur Erkrankung, zu Ernährung und Bewegung bei Krebs sowie zum Umgang mit einer Krebserkrankung – einschließlich einer PLZ-Suche für eine Psychoonkologin oder einen Psychoonkologen. Ein Telefondienst beantwortet Ihre Fragen rund um die Krebserkrankung.

Im Neuenheimer Feld 280,
69120 Heidelberg

Krebstelefon: 0800 4203040

E-Mail: krebsinformationsdienst@dkfz.de

www.krebsinformationsdienst.de

www.krebsinformationsdienst.de/

[wegweiser/adressen/psychoonkologen.php](http://www.krebsinformationsdienst.de/wegweiser/adressen/psychoonkologen.php)

Deutsche Krebsgesellschaft e. V.

Die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) bietet auf ihrer Website und in Broschüren verständliche und wissenschaftlich fundierte Informationen zu Krebserkrankungen (inklusive Hautkrebs) sowie zum Leben mit dem Krebs.

Kuno-Fischer-Straße 8, 14057 Berlin

Telefon: 030 3229329-0

Fax: 030 3229329-66

E-Mail: service@krebsgesellschaft.de

www.krebsgesellschaft.de

Stiftung Deutsche Krebshilfe

Das Motto der Deutschen Krebshilfe: „Helfen. Forschen. Informieren“. Dementsprechend finden Sie hier umfangreiche Informationen und Ratgeber zu Krebserkrankungen.

Buschstraße 32, 53113 Bonn

Telefon: 0228 72990-0

Fax: 0228 72990-11

E-Mail: deutsche@krebshilfe.de

www.krebshilfe.de

www.krebshilfe.de/informieren/ueber-krebs/

Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Onkologie – ADO

Die ADO ist Teil der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft.

Hier finden Sie eine Liste mit Hautkrebszentren, Selbsthilfegruppen, Leitlinien zur Behandlung von Hautkrebs und eine Übersicht über aktuelle Therapiestudien.

www.ado-homepage.de

OncoMap – Liste der zertifizierten Krebszentren

Auf dieser Website können Sie nach medizinischen Einrichtungen suchen, die auf bestimmte Krebsarten spezialisiert und von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert sind.

www.oncomap.de

onkoderm e. V.

Das Netzwerk aktiver Dermato-onkologinnen und Dermatoonkologen sowie Spezialistinnen und Spezialisten für Systemtherapie bietet Ihnen Material zu Fachthemen und aktuelle dermato-onkologische Informationen zum Download an.

Am Hauptbahnhof 6,
53111 Bonn

Telefon: 0228 50443280

Fax: 0228 50443289

E-Mail: office@onkoderm.de

www.onkoderm.de

Deutscher Wetterdienst – DWD

Detaillierte Informationen zum aktuellen Gefahrenindex zur UV-Strahlung, optisch dargestellt anhand einer Deutschlandkarte.

Wetterdiensthotline: 0180 2913913

[www.dwd.de/DE/leistungen/
gefahrenindizesuvi/gefahrenindexuvi.html](http://www.dwd.de/DE/leistungen/ Gefahrenindizesuvi/gefahrenindexuvi.html)

Versorgungsmedizinische Grundsätze

Informationen dazu, unter welchen Umständen ein Schwerbehindertenausweis infrage kommt.

[https://versorgungsmedizinische-
grundsaeetze.de](https://versorgungsmedizinische-grundsaeetze.de)

>> 17. Haut

Familienratgeber

Seite für Menschen mit Behinderung mit Informationen zu Nachteilsausgleichen.

www.familienratgeber.de

SELBSTHILFEGRUPPEN UND FOREN:

Meine Haut – Infoportal für hellen Hautkrebs

Auf dieser Facebook-Seite können Sie sich zum Thema „heller Hautkrebs“ austauschen.

www.facebook.com/hellerhautkrebs

Krebsratgeber

Auf dieser Website finden Sie Informationen für Krebspatientinnen, Krebspatienten und Angehörige zu diversen Themen (z. B. Ärzteverzeichnis, Auflistung von Patientenorganisationen, Austauschmöglichkeit mit anderen Betroffenen).

www.krebsratgeber.de

Hautkrebs-Netzwerk Deutschland e. V.

Hier können Sie nach Hautkrebs-Selbsthilfegruppen in Ihrer Umgebung suchen und sich über aktuelle Veranstaltungen rund um das Thema Hautkrebs informieren.

www.hautkrebs-netzwerk.de/hautkrebs-selbsthilfegruppen

Krebs-Kompass der Volker Karl Oehrich-Gesellschaft e. V.

Forum zum Austausch von Fragen und Sorgen für Angehörige und Betroffene.

www.krebs-kompass.de

- 1 <https://www.gesundheitsinformation.de/wie-funktioniert-die-haut.html>, zuletzt besucht am 22.12.2023.
- 2 <https://www.infoportal-hautkrebs.de/hautkrebsarten/heller-hautkrebs>, zuletzt besucht am 22.12.2023.
- 3 <https://www.krebsgesellschaft.de/onko-internetportal/basis-informationen-krebs/krebsarten/hautkrebs/plattenepithelkarzinom.html>, zuletzt besucht am 22.12.2023.
- 4 https://www.krebshilfe.de/infomaterial/Blaue_Ratgeber/Hautkrebs_BlaueRatgeber_DeutscheKrebshilfe.pdf, zuletzt besucht am 22.12.2023.
- 5 Leitlinienprogramm Onkologie (Deutsche Krebsgesellschaft, Deutsche Krebshilfe, AWMF): Aktinische Keratose und Plattenepithelkarzinom der Haut, Langversion 2.0, 2022, AWMF-Registernummer: 032/0220L; https://register.awmf.org/assets/guidelines/032-0220L_S3_Aktinische_Keratosen-Plattenepithelkarzinom-PEK_2023-01.pdf, S. 27; zuletzt besucht am 21.12.2023.
- 6 <https://www.krebsinformationsdienst.de/aktuelles/2014/news87.php>, zuletzt besucht am 22.12.2023.
- 7 <https://www.krebsgesellschaft.de/onko-internetportal/basis-informationen-krebs/krebsarten/hautkrebs/plattenepithelkarzinom.html#stadium>, zuletzt besucht am 22.12.2023.
- 8 <https://www.krebsinformationsdienst.de/behandlung/chemotherapie/index.php>, zuletzt besucht am 22.12.2023.
- 9 <https://www.krebsinformationsdienst.de/behandlung/immuntherapie/impfen-gegen-krebs.php>, zuletzt besucht am 22.12.2023.
- 10 <https://www.krebsgesellschaft.de/onko-internetportal/basis-informationen-krebs/krebsarten/hautkrebs/heller-hautkrebs-eine-unterschaetzte-erkrankung.html>, zuletzt besucht am 22.12.2023.
- 11 <https://www.krebsinformationsdienst.de/behandlung/nachsorge.php>, zuletzt besucht am 22.12.2023.
- 12 <https://www.krebsgesellschaft.de/onko-internetportal/basis-informationen-krebs/krebsarten/hautkrebs/frueherkennung.html>, zuletzt besucht am 22.12.2023.





Regeneron hat sich dem besseren Verständnis von Inzidenz, Identifizierung und Behandlung des nichtmelanozytären Hautkrebs verpflichtet.

Regeneron GmbH

Pettenkoferstraße 18, 80336 München
www.regeneron.de

Medizinische Information:

Telefon: 0800 3304 267

oder senden Sie eine E-Mail an:

medical.information_global@regeneron.com



REGENERON®

© 2024 Regeneron GmbH. All rights reserved.
DE.LIB.24.03.0008 03/24 - 103/80598/23